

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
SPD - Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Zentrale Steuerung und Service

**Ansprechpartner
Monika Frey**

Tel. 0 22 42 / 888 213
Fax 0 22 42 / 888 7213
E-Mail M.Frey@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.37

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 100

Datum: 29.08.2012

Erneuerbare – Energien - Siedlungen

Sehr geehrte Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.08.2012, welches hier am 28.08.2012 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Offergeld, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Amt 61 – mit der Bitte eine Sitzungsvorlage zu fertigen.
3. Amt 63 und 36 – mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Offergeld, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung.
5. Den Schriftführerinnen, Frau Trimborn/ Frau Nikolaizik/ Frau Fehleemann, zur Kenntnis
6. Wvl. Einladung PlanA

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Handwritten signature and date: 29/8

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



E: 28.08.2012

Anpacken. Für unser Hennef.

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 27.08.2012

Antrag: Wohnbaugebiete als „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ planen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beratung und Beschlussfassung unseres Antrags im zuständigen Ausschuss:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass größere Wohnbaugebiete, die im neuen Flächennutzungsplan ausgewiesen werden sollen, als „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ mit entsprechenden Vorgaben bezüglich Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien geplant werden.

Das bedeutet konkret:

- 1.) Die neu auszuweisenden Wohnbauflächen sollten bereits vor ihrer Darstellung im neuen Flächennutzungsplan auf ihre Eignung für die Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere Geothermie, Solarthermie und Photovoltaik detailliert geprüft werden. Bei ungeeigneten Gebieten sollte die Ausweisung ggfs. unterbleiben und nach Alternativen gesucht werden. Von der genaueren Prüfung können kleinere Flächen ausgenommen sein, die z.B. zur Abrundung des Ortsrandes dienen.
- 2.) Im Rahmen der Aufstellung der Bebauungspläne werden Vorgaben für die Entstehung von „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ gemacht.
 - a) Die Bebauung ist nur zulässig, wenn die Gebäude so gestaltet sind, dass die Nutzung erneuerbarer Energien möglich ist (z.B. Ausrichtung der Dächer).
 - b) Die Stadt prüft inwieweit Vorgaben gemäß §9 BauGB zur Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz gemacht werden können, die über die generelle Nutzungspflicht nach EEWärmeG hinausgehen.
 - c) Besonders geprüft wird die Nutzung und Anschlusspflicht von/an Nah-/Fernwärmenetzen (z.B. Geothermie, Biomasse). Entsprechende

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Kapellenstraße 11
Tel. Nr. 02242 / 7684

Machbarkeitsstudien werden erstellt und den Bauinteressenten zur Verfügung gestellt.

- d) Anstelle von Vorgaben kann auch ein Anreizsystem geprüft werden, welches Vergünstigen gewährt, wenn Kriterien im Sinne der Zielsetzung der „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ erfüllt sind.
- e) Den Bauinteressenten werden pro-aktive Beratungs- und Unterstützungsangebote von Seiten der Stadt gemacht.
- f) Die „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ werden entsprechend vermarktet mit der Vision einer „Stadt der erneuerbaren Energien“.

Begründung:

Bei der zukünftigen Stadtplanung sollte der Klimaschutz und der Einsatz erneuerbarer Energien in Privathaushalten Priorität genießen. Die Planung von „Erneuerbare-Energien-Siedlungen“ mit Vorgaben oder Anreizsystemen zu energieeffizienten Bauen und Nutzung erneuerbarer Energien ist dabei ein guter Ansatz. Solche Siedlungen können neben der Energieeinsparung auch Vorbildfunktion für die Hennefer Bürgerinnen und Bürger besitzen und sollten deshalb gefördert werden.

Die SPD-Fraktion möchte, dass diese Thematik möglichst frühzeitig in die Flächennutzungsplanung und Aufstellung der Bebauungspläne eingeht und beantragt deshalb, einen grundsätzlichen Beschluss darüber zu fassen.

Mit freundlichen Grüßen


gez. Mario Dahm
(sachkundiger Bürger)


gez. Gerhard Juchum
(sachkundiger Bürger)

gez. Dr. Andreas Sasse
(AG Energie der SPD)


gez. Norbert Spanier
(SPD-Fraktionsvorsitzender)